

Ein neues Nesthäkchen für den neuen Meister

Faustball Die 17-jährige Friederike Wilke gehört seit dieser Saison neu zum NLA-Kader vom STV Schlieren

VON JONAS BURCH

Am Sonntag (10.00 Uhr, Schlieren Unterrohr) starten die Limmattalerinnen mit der Mission Titelverteidigung in die neue Faustball-Saison. Seit Neustem mit dabei: Friederike Wilke. Mit ihren zarten 17 Jährchen ist sie das Nesthäkchen im Meister-Team. Auf diese Saison hin hat die Schlieremerin den Sprung vom Nachwuchs-Team in die erste Mannschaft geschafft. Nun heisst es: NLA statt 1. Liga. Wilke stolz: «Ich denke, dass ich mit meiner Flexibilität und den konstanten Leistungen im 1.-Liga-Team überzeugen konnte.»

Beobachten und Lernen

In ihrer ersten Saison mit der Frauen-Elite sieht sich die Gymnastin eher als Beobachterin denn als Stammspielerin. Schritt für Schritt will sie sich ans ungewohnte NLA-Niveau herantasten und von den er-

«Für mich wird die Saison ein wichtiger Lernprozess sein. Trotzdem hoffe ich, zum Zug zu kommen.»

Friederike Wilke, Schlieren

fahrenen Spielerinnen profitieren. «Für mich wird die Saison ein wichtiger Lernprozess sein. Trotzdem hoffe ich, dass ich im Verlaufe der Meisterschaft auch zum Zug komme», sagt Wilke.

Eingelebt hat sich die junge Zürcherin jedenfalls gut im neuen Umfeld. Trotz ihrem Alter und der fehlenden NLA-Erfahrung wird Fredy, wie sie von ihren Kolleginnen genannt wird, als fester und wichtiger Bestandteil der Mannschaft angesehen. «Im Team wird sehr grosser Wert auf einen ehrlichen Umgang untereinander gelegt. Das hat mir sofort imponiert.»

Schlieren durch und durch

Wilke ist Schlieremerin durch und durch. Seit der dritten Primarklasse dreht sich in ihrem Sportleben alles um Faustball. Alle Nachwuchs-Stufen hat sie beim amtierenden Meister durchlaufen. Weiterspielen will die U18-Nationalspielerin, so lange es nur möglich ist. Im Verlauf der Jahre hat Wilke am Faustball vor allem eines schätzen gelernt: «Weil Faustball eine Randsportart ist, wirkt alles so gesellig. Hier herrscht kein übertriebener Erfolgsdruck, deswegen ist auch der Spassfaktor höher als in anderen Sportarten.»

Ein gewisser Ernst bleibt für Faustballerin natürlich trotzdem. Insbesondere jetzt, wo es den ersten Titel seit drei Jahren zu verteidigen gilt. «Mit Simone Estermann haben wir aber ein absolutes Ausnahmetalent im Team», so Wilke über den Captain des Teams. Die Chancen stehen also gut. Und für das Nesthäkchen eine optimale Gelegenheit zu zeigen, dass sie mit ihren 17 Jahren bereits jetzt zu den ganz Grossen gehört.



Die Fäuste sind geballt: Friederike Wilke ist bereit für ihre erste Saison mit den ganz Grossen.

JBU

■ MÄNNER NLB: PLAUSCH STEHT VOR ERFOLG

Bereits heute Samstag starten die Männer mit dem Auswärtsspiel in Oberentfelden (11.00, Erlenberg) in die neue Saison. Ein klares Saisonziel hat sich der Vorjahresdritte diesmal nicht gesetzt. «Für uns steht eindeutig

der Plausch im Vordergrund. Wir wollen unsere Spiele zwar gewinnen, aber nicht um jeden Preis», sagt Spieler Marcel Liebi. Im nächsten Jahr wolle man dann mit dem eigenen Nachwuchs wieder vorne mitspielen,

so Liebi weiter. Damit dieses Unterfangen auch gelingt, will man die Junioren behutsam aufbauen. «Da der Nachwuchs noch nicht bereit für die Aufgabe ist, betrachten wir dieses Jahr als eine Art Zwischensaison.» (JBU)

Saisonauftritt der Zürcher Schwinger

Schwingen Am kommenden Sonntag wird die Schwingsaison im Kanton Zürich mit dem Eschenberg-Schwinget eröffnet. Jodok Huber fehlt – er bestreitet dieses Jahr keine Wettkämpfe.

VON BRUNO AUF DER MAUR

Einige Zürcher Schwinger bestritten in diesem Jahr bereits einzelne Wettkämpfe. So zum Beispiel am letzten Wochenende am Thurgauer Kantonalen, bei dem der Reigen der Kantonal-schwingefeste eingeläutet wurde. Im Jahr eins nach dem Eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld gilt es nicht nur für den neuen Schwingerkönig Kilian Wenger, seinen Titel zu bestätigen. Auch die Eidgenössischen Kranzgewinner wollen zeigen, dass ihr Erfolg kein Zufallstreffer war.

Nicht so Jodok Huber: Der einzige Kranzgewinner des Zürcher Kantonalen Schwingerverbandes bestreitet dieses Jahr keine Wettkämpfe. Im letzten Jahr hatte für den Bergdietiker der Schwingsport oberste Priorität, in diesem Jahr ist es die berufliche Weiterbildung. Er absolviert zurzeit die höhere Fachschule zum eidg. dipl. Verkaufsleiter. «Ich drücke an drei Abenden pro Woche die Schulbank und an den Wochenenden ist oft Lernen angesagt.» Da bleibe nicht viel Zeit fürs Training. «Ein- bis zweimal pro Woche gehe ich ins Krafttraining. Hier und da reicht es auch noch für ein



Thomas Kammermann (r.) fordert Huber in Winterthur. ADM

Schwingtraining», erklärt Huber. Für Wettkämpfe auf hohem Niveau sei das zu wenig. Hubers Entscheid, keine Schwingefeste zu bestreiten, wird in Schwingkreisen nicht von allen verstanden. Doch wer Huber kennt, weiss, halbe Sachen macht er nicht – der Erfolg gibt ihm recht.

Der eigentliche Start in die neue Saison beginnt für die lokalen Schwinger am Sonntag beim Eschenberg-Schwinget bei Winterthur. Rund 70 Schwinger aus den Kantonen Appenzell, Schaffhausen, Thurgau und die besten Zürcher Schwinger werden ins Sägemehl steigen. Zu den Favoriten zählt der Vorjahressieger Andreas Gwerder aus Schönenberg, der damals im Schlussgang Jodok Huber besiegte.

Der Schwingklub Glatt- und Limmattal ist mit sieben Teilnehmern gemeldet. Die grössten Chancen auf eine gute Platzierung hat Thomas Kammermann. Der 23-jährige Maschinenbau-Student verpasste in der letzten Saison einen Kranzgewinn mehrmals äusserst knapp. Ohne Huber ist er der Leader im Team und führt eine sehr junge Mannschaft an.

Die Zürcher Tim Brauchli, Bernhard Götsch, Daniel Wettstein sowie Philipp Dittli aus Geroldswil, Nicolej Weber aus Dübendorf und Silvan Tresch aus Schlieren sind alle zwischen 16 und 20 Jahre alt und bestreiten zum Teil ihre erste Saison bei den Aktivschwängern. Die Wettkämpfe auf dem Eschenberg beginnen um 12.00 Uhr. Am Samstag kommt auf dem gleichen Festplatz auch ein Buebeschwinget zur Austragung, wo auch der Limmattaler Nachwuchs teilnehmen wird.

Nach dem Eschenberg-Schwinget folgen weitere wichtige Wettkämpfe. Eine Woche später findet mit dem Zürcher Kantonal-schwingfest in Hochfelden bereits der Höhepunkt auf kantonaler Ebene statt. Am 18./19. Juni organisiert der SK Glatt- und Limmattal im Rahmen des Rebblütenfestes in Weiningen ein Abend- und Buebeschwinget. Ziel der Spitzenschwinger wird aber das Unspinnen-Schwinget in Interlaken im September sein. Für den eidgenössischen Anlass, der nur alle sechs Jahre stattfindet, werden nur die ganz «Bösen» zugelassen. Die Teilnehmer werden im August aufgrund der Saisonresultate selektioniert.

Sportservice

Faustball

NLB. Erste Spiele. Heute: In Oberentfelden (11.00): Oberentfelden II - Vordemwald, Vordemwald - Schlieren, Oberentfelden II - Schlieren.

Frauen. NLA. Erste Runde. Morgen: In Schlieren (10.00): Kirchberg - Schlieren, Kirchberg - Embrach, Embrach - Schlieren, Oberentfelden-Amsteg - Jonas, Diepoldsau - Jona, Oberentfelden-Amsteg - Diepoldsau.

Fussball

2. Liga: Dietikon auf Tuchfühlung, Urdorf gefordert
Nur 4 Punkte trennen Dietikon von Leader Einsiedeln. Mit einem Sieg im Auswärtsspiel heute gegen den Tabellenneunten Kilchberg-Rüschlikon (16.00 Uhr, Hochweid) könnte der FCD weiter auf Tuchfühlung zu Platz 1 bleiben. **Liz-Tipp: 1:3**

Urdorf erlebt derzeit eine ganz andere Saison als die Dietiker. Der Tabellenletzte reist morgen (11.30, Aussersdorf) nach Siebnen und kämpft dort um wichtige Punkte im Abstiegskampf. Nach zwei Unentschieden in Serie muss nun zwingend ein Sieg her. Eine schwere Aufgabe. **Liz-Tipp: 2:3**

2. Liga. Gruppe 2. Heute: Kilchberg-Rüschlikon - Dietikon (16.00), Horgen - Affoltern a.A. (17.00), Einsiedeln - Wallisellen (18.30). – **Morgen:** Zürich-Affoltern - Blue Stars (10.00), Wollishofen - United Zürich, Wiedikon - Schwamendingen (beide 10.15), Siebnen - Urdorf (11.30).

1. Einsiedeln	18	12	4	2	37:14	40
2. Dietikon	18	10	6	2	45:23	36
3. Blue Stars	17	11	2	4	37:18	35
4. United Zürich	18	9	3	6	34:20	30
5. Horgen	18	8	3	7	31:31	27
6. Wiedikon	18	8	3	7	45:34	27
7. Affoltern a.A.	18	7	5	6	37:37	26
8. Zürich-Affoltern	18	7	3	8	29:33	24
9. Kilchberg-Rüschlikon	18	7	2	9	21:21	23
10. Wollishofen	18	6	5	7	23:29	23
11. Siebnen	18	4	6	8	26:33	18
12. Schwamendingen	17	5	0	12	24:53	15
13. Wallisellen	18	3	4	11	21:43	13
14. Urdorf	18	3	4	11	25:46	13

3. Liga. Gruppe 2. Morgen: Srbija - Red-Star II (10.00), Albisrieden - Engstringen, Schlieren - Sporting Clube (10.15), YF Juventus II - Altstetten a (12.00), Zürich-Affoltern II - Oetwil-Geroldswil (12.30), Centro Lusitano - Birmensdorf (15.15).

1. Altstetten a	16	11	3	2	47:22	36
2. Red-Star II	15	11	1	3	38:16	34
3. Schlieren	15	7	6	2	39:28	27
4. Sporting Clube	15	8	2	5	33:23	26
5. Birmensdorf	15	7	2	6	25:32	23
6. YF Juventus II	15	6	3	6	27:29	21
7. Engstringen	16	6	2	8	35:40	20
8. Albisrieden	15	5	3	7	29:32	18
9. Srbija	15	4	3	8	20:27	15
10. Zürich-Affoltern II	15	4	2	9	28:44	14
11. Oetwil-Geroldswil	15	3	4	8	25:37	13
12. Centro Lusitano	15	2	3	10	17:33	9

Knoli-Cup: Heute 2. Rennen

Laufsport Heute (13.00 Uhr) beginnt mit dem 34. Urdorfer Waldlauf das zweite Rennen des Knoli-Jugend-Lauf-Cups. In 14 verschiedenen Kategorien wird beim Holzlager oberhalb des Bahnhofs Urdorf-Weihermatt gestartet. Die Distanzen betragen je nach Kategorie zwischen 1,2 und 2,2 Kilometer. Nachmeldungen sind bis 15.30 Uhr mit einem Startgeldzuschlag von 5 Franken möglich. Der Knoli-Cup ist ein regionaler Jugend-Lauf-Cup, welcher sich aus vier Läufen zusammensetzt. Auf den Urdorfer Waldlauf folgt am 25. Juni der Dietiker Waldlauf und zum Abschluss am 20. August der Aescher Lauf. Bereits ausgetragen wurde der Wiesentäl-Lauf Mitte April. (LIZ)